

Dresden, der 03.12.2012

Pressemitteilung

Stadtreinigung Dresden stellt sich demografischen Herausforderungen: Neues Lebensarbeitszeitmodell schafft Freiraum für die SRD-Mitarbeiter

Dresden: Als erstes Unternehmen der Branche und als erstes Unternehmen der Stadt führt die Stadtreinigung Dresden GmbH ein Zeitwertkontenmodell ein und ermöglicht damit allen SRD-Mitarbeitern eine flexible Gestaltung der Lebensarbeitszeit.

Die Entwickler des neuen Lebensarbeitszeitmodells **SRD-FLEX-KONTO**



Die Macher des SRD-Flex-Kontos (v.l.n.r.): SRD-Geschäftsführer Peter Hofinger, DBZWK-Geschäftsführer Harald Röder, die SRD-Leiterin für Personal und Recht Helga Glöckner und der Betriebsratsvorsitzende der SRD Frank Görner. Nicht auf dem Gruppen-Foto: SRD-Geschäftsführer Burghart Hentschel

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de

Nie waren die Themen „Demografie“ und „Erhöhung des Renteneintrittsalters“ aktueller. Der demografische Wandel ist allenthalben sichtbar – was die Arbeitswelt einschließt: Als neue Einflussgröße wird er in den kommenden Jahren auch in den Unternehmen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer enorme Auswirkungen haben. „Als Dienstleister sind wir darauf angewiesen, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns wohl fühlen“, sagt der kaufmännische SRD-Geschäftsführer Peter Hofinger. „Wenn jeder Einzelne fröhlich und motiviert seiner Arbeit nachgeht, kommt das auch den Kunden zugute. Dadurch schaffen wir uns ganz klar einen Wettbewerbsvorteil.“ Deshalb wurde jetzt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) - zusammen mit Harald Röder von der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) - **unter dem Namen SRD-FLEX-KONTO ein innovatives und zukunftsweisendes Lebensarbeitszeitmodell entwickelt.**

Die Einführungsquote des Lebensarbeitszeitmodells liegt bei 60 %!

Als erstes Unternehmen im *BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.* sowie *VKS Verband kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e.V.* bietet die Stadtreinigung Dresden GmbH, ihren über 350 Mitarbeitern jetzt die Möglichkeit, ein Zeitwertkonto als Langzeitkonto einzurichten. Damit reagiert das Unternehmen auf die sich weiterhin verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft.

Da ein Zeitwertkonto sehr individuell und auf jeden, entsprechend seinen persönlichen Vorstellungen, zugeschnitten sein muss, erfolgten im Rahmen der Umsetzung im Oktober 2012 in der SRD erste Einzelberatungsgespräche mit den Mitarbeitern. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Erfolgsquote von 60 % zu verzeichnen, was Ausdruck dafür ist, dass die Mitarbeiter der SRD damit einen eigenen Beitrag zur Verbesserung ihrer Altersvorsorge, Lebensqualität und Zufriedenheit schaffen wollen.

Hierzu der technische SRD-Geschäftsführer Burghart Hentschel: „Angesichts des demografischen Wandels sind unsere Mitarbeiter unser wichtigstes Potenzial. Ob jeder Arbeitnehmer bis zum Eintritt in die reguläre Rente mit 67 körperlich so schwer arbeiten kann, wird sich im Einzelfall zeigen. Ich glaube, dass wird sehr schwierig. Es gibt bei uns Kollegen, die noch vor der Wende die schweren Aschetonnen, die damals noch ohne Räder waren, bewegt haben. Trotz Erleichterung mit automatischer Schüttung und anderen technischen Hilfsmitteln ist es, bedingt durch die hohen Leistungsanforderungen, auch heute immer noch ein harter Job.“

Das SRD-FLEX-KONTO ist eine große Bereicherung für das Unternehmen!

Aus Sicht der Personalleiterin Helga Glöckner war die Einführung eines Lebensarbeitszeitmodells unumgänglich: „Der demographische Wandel geht an der Stadtreinigung nicht vorbei und die Erhöhung des Renteneintrittsalters stellt unsere Mitarbeiter immer mehr vor diese Situation, dass sie sich damit auseinandersetzen müssen, ob ihr Gesundheitszustand überhaupt den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes bis zur Rente gerecht wird? Als Leiterin Personal/Recht fühle ich mich sowohl in unternehmerischer Hinsicht als auch persönlich für das Wohl der Mitarbeiter verantwortlich. Das SRD-FLEX-KONTO ist eine große Bereicherung für unser Unternehmen, denn das Modell verbindet Wertschätzung gegenüber unseren Arbeitnehmern, gute Arbeitsbedingungen und führt damit zu einem guten Arbeitsklima. Das ist die Grundlage dafür, dass sich die Mitarbeiter in unserem Unternehmen wohl fühlen, dass sie zufrieden sind und das sie im Endeffekt mit einer hohen Identifikation zum Unternehmen stehen.“

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de

Frank Görner, Betriebsratsvorsitzender in der Stadtreinigung Dresden stellt noch einen weiteren Punkt heraus: „Die Fragen, die sich gerade Arbeitnehmer stellen, lauten doch im Regelfall nicht: Wie lange möchte ich arbeiten? Sondern vielmehr: Wie lange werde ich noch arbeiten können? Wie lange und in welcher Art und Weise werden meine körperlichen Kräfte eine Teilnahme am Arbeitsleben zulassen? Wir gehen davon aus, dass es die Mitarbeiter in der SRD, vor allen Dingen im gewerblichen Bereich, mit 65 und 67 Jahren schwer haben, gesund die Rente zu erreichen.“ Vor diesem Hintergrund wächst der Bedarf an flexiblen Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodellen, die es dem Arbeitnehmer ermöglichen, die verschiedenen Lebensphasen sowie den vorzeitigen Ruhestand finanziell ausgewogen zu planen und sozialverträglich auszugestalten.

Geld und Zeit ansparen für später!

Die Funktionsweise des SRD-Modells ist einfach: Urlaubstage, Sonderzahlungen, Überstunden oder auch Bestandteile des regulären Entgelts können vom Arbeitnehmer zunächst steuer- und sozialversicherungsfrei auf einem Zeitwertkonto flexibel angespart werden. Der Arbeitgeber überführt das Wertguthaben in eine speziell konzipierte und äußerst sichere, insolvenzgeschützte Vermögensanlage, in der das Guthaben rentabel angelegt wird. Sicherheit wird bei dem SRD-FLEX-KONTO groß geschrieben, denn die Guthaben der Arbeitnehmer werden auf einem Konto eines Bankinstituts der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe mit garantierten Zins- und Bonussätzen mündelsicher angelegt.

Dabei unterliegt das Kontenmodell aber keiner festen Vertragslaufzeit. Vielmehr ist eine jederzeitige Liquidität zur Auszahlung des Kapitals für Freistellungszwecke, zum Beispiel für Vorruhestandsregelungen, sichergestellt. Der Arbeitnehmer ist auch während der Freistellungsphase beim Arbeitgeber angestellt und erhält weiter ein Gehalt – finanziert aus dem Wertguthaben.

Der SRD-Betriebsratsvorsitzende Frank Görner ist optimistisch: „Besonders wichtig war aus Sicht des Betriebsrates, dass wir die ganze Problematik des demographischen Faktors bzw. Wandels im Blick hatten. Da ist das SRD-FLEX-KONTO für die nächsten Jahrzehnte sehr zukunftsweisend.“

Und Helga Glöckner ist davon überzeugt: „Das SRD-FLEX-KONTO ist eine große Bereicherung für unser Unternehmen. Wir haben mit diesem System die Möglichkeit, attraktive Vorruhestandsregelungen zu schaffen, und damit gewinnt die Stadtreinigung an Attraktivität.“

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das abschließende Fazit von Peter Hofinger lautet: „Mit dem SRD-FLEX-KONTO sehe ich vor allem den Vorteil auf Seiten unserer Mitarbeiter, die ab sofort die Möglichkeit haben, eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für sich zu erreichen. Sie können zukünftig bei laufendem Gehalt, bei unveränderter Fortführung des Arbeitsvertrages, Angehörige pflegen, oder länger in Elternzeit gehen, ein Sabbatical finanzieren oder vielleicht, und das ist der wesentliche Punkt, vorzeitig den Vorruhestand genießen. Unsere Mitarbeiter gewinnen mehr Souveränität bei ihrer Lebensphasenentscheidung. Die Arbeitnehmer gewinnen also den Spielraum selbst darüber zu bestimmen, berufliche Verpflichtungen besser mit den familiären in Einklang zu bringen. Und das Allerschönste dabei ist, dass die Mitarbeiter jetzt vom Arbeitgeber den positiven Rahmen erhalten haben, etwas für sich selbst zu machen, was in unseren Verbänden und unserer Region sicher einzigartig ist.“

Gutes Personal zu finden und zu binden ist schwer, auch für die Stadtreinigung Dresden GmbH. Das Beispiel der jetzt erfolgten Einführung eines Wertkontenmodells bei der SRD beweist unternehmerische Weitsicht. Das ist mitarbeiterbewusste und familienorientierte Personalpolitik im besten Sinne.

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de

Familienbewusste und zukunftsorientierte Aspekte des SRD-FLEX-KONTO's, dem neuen Lebensarbeitszeitmodell der Stadtreinigung Dresden

- Möglichkeiten der Berücksichtigung individueller Wünsche an die Lebensarbeitszeitgestaltung („Work Life Balance“).
- Mit Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitkonten haben die Arbeitnehmer die Möglichkeit – ohne Einbußen bei der gesetzlichen Rente – früher als mit 67 Jahren ihren Vorruhestand zu genießen.
- Die Reduzierung der Arbeitszeit ist ohne Gehaltseinbußen möglich – ein gleitender und sozialverträglicher Vorruhestand wird sichergestellt.
- Die Wertguthaben können auch zu Ausweitung der Elternzeit genutzt werden. Bei vollen Bezügen ganz für die Familie da sein – Elternzeit für die Kinderbetreuung verwirklichen.
- Eine Auszeit für häusliche Pflegefälle finanzieren und sich um ältere oder erkrankte Familienangehörige kümmern – ein Wunsch, der sich mit fortdauernder sozialer Absicherung für die Arbeitnehmer problemlos erfüllen lässt.
- Durch die Freistellungsmöglichkeit für ein Sabbatical wird die Gesundheit geschützt. Abstand gewinnen und fit werden für neue Aufgaben – die eigenen Akkus können wieder aufgeladen werden.
- Es sind Freistellungsmaßnahmen zur Qualifizierung während des gesamten Arbeitslebens möglich. Weiterbildungsmaßnahmen können selbstverantwortlich genutzt werden.
- Die Lebensarbeitszeit kann flexibel gestaltet werden – und damit verbunden ein Mehr an Eigenverantwortung. Das Ergebnis: Zufriedenheit und eine höhere Lebensqualität auf Seiten der Arbeitnehmer.

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de

Kurz-Portraits der Unternehmen

Stadtreinigung Dresden GmbH – Führender Dienstleister in den Bereichen Abfall- und Rohstoffwirtschaft/ Reinigung – Modern, flexibel und immer für Sie da!

Die Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) – eine Tochtergesellschaft der Technischen Werke Dresden GmbH sowie der Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG – ist ein modernes, flexibles Dienstleistungsunternehmen. Auf der Grundlage von Erfahrung und Tradition eines seit 1873 erfolgreichen Unternehmens und als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb bietet die SRD mit modernster Technik Qualität, Zuverlässigkeit und Kompetenz. Die SRD arbeitet zukunftsorientiert und findet stets neue maßgeschneiderte Lösungen für ihre Geschäftspartner, öffentliche Auftraggeber, Wohnungswirtschaft, Gewerbe- und Privatkunden. Mit 350 Mitarbeitern erbringt die SRD – als führendes Abfallwirtschaftsunternehmen im Großraum Dresden – umfangreiche Dienstleistungen rund um Entsorgung, Reinigung, Winterdienst, Werkstatt- und Waschs-service mit hoher Kundenzufriedenheit.

Seit der Teilprivatisierung im Jahr 2004 wurde die Wettbewerbsfähigkeit deutlich gesteigert und das Unternehmen sowie die Produkte noch stärker auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Die Marktleistungen konnten deutlich ausgebaut werden. Als Komplettdienstleister und fairer Partner garantiert die Stadtreinigung Dresden individuelle Lösungen und generiert damit Vorteile für ihre Geschäftspartner. Eine umfassende und freundliche Kundenbetreuung hat für jeden Mitarbeiter oberste Priorität, an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter www.srdresden.de

DBZWK GmbH

Die Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH hat für die Stadtreinigung Dresden ein interessantes, individuell ausgestaltetes Wertkontenmodell entwickelt. In diesem Rahmen übernimmt sie auch die gesamte Konzeption, Administration, die Wertkontenverwaltung sowie die Treuhandenschaft.

Mit ihrem umfassenden Praxis-Know-how implementiert die DBZWK individuell modulierte Lösungen in den Arbeitszyklus ihrer Kunden und führt so Arbeitgeber und Arbeitnehmer Hand in Hand in eine Situation bestmöglicher gegenseitiger Wertschätzung und Wertschöpfung.

Gemäß ihrer Firmenphilosophie versteht sich die DBZWK als Treuhänderin die Maßstäbe setzt, um verfügbares Leistungszentrum im Unternehmen zu harmonisieren, den Mitarbeitern den bestmöglichen finanziellen Nutzen und den Unternehmen die betriebswirtschaftlichen Vorteile ihrer gemeinsamen Arbeitskraft zu sichern.

Weitere Informationen unter www.dbzwk.de

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de